

26.10.2012

Kleine Anfrage 594

der Abgeordneten Serap Güler CDU

**Hat die Landesregierung ihre Hausaufgaben gemacht?
Wie viele Menschen mit Zuwanderungsgeschichte beschäftigt die Landesregierung in ihren eigenen „Chefetagen“?**

Minister Guntram Schneider fordert in einem Artikel des Kölner Stadt-Anzeigers vom 24.10.2012 „NRW-Minister will mehr Migranten in der Chefetage“, dass es in Zukunft einen Anstieg der Beschäftigten mit Zuwanderungsgeschichte in Oberen Landesbehörden, Redaktionen und Unternehmen geben sollte. Dies ist selbstverständlich grundsätzlich zu begrüßen. Aber wie sieht es nun genau im Integrationsministerium, der Staatskanzlei und den übrigen Ministerien mit der Zahl der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte aus?

Dies vorausgeschickt, frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Menschen mit Zuwanderungsgeschichte arbeiten im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen in Führungspositionen (Referatsleiter-, Gruppenleiter- und Abteilungsleitererebene)?
2. Wie viel Prozent ist dies gemessen an der Belegschaft in Führungspositionen (ab Referatsleitererebene) des Ministeriums (MAIS)?
3. Wie viele Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sind in der Staatskanzlei und den weiteren Ministerien in Führungspositionen (Referatsleiter-, Gruppenleiter- und Abteilungsleitererebene)?
4. Wie viel Prozent ist dies gemessen an der Belegschaft in Führungspositionen (ab Referatsleitererebene) der Staatskanzlei und der weiteren Ministerien?

Serap Güler

Datum des Originals: 25.10.2012/Ausgegeben: 26.10.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de